

Zeilen aus München, einer ehemaligen Albstädterin

Auszug eines Briefes vom 26.08.2022

Sehr geehrter, lieber Herr Dr. Lichtenberg,

1000 DANK für Ihre freundliche Unterstützung bei der, von mir beabsichtigten wie gelungenen, Einarbeitung des zeitlichen Hintergrundes, der Jahre 1947-1953, in unser Klassen-Album. Als Beispiel lege ich die Kopie der Gestaltung des Book Covers bei. Das Gewichten, Recherchieren und die Auswahl erfordern, erfahrungsgemäß, mehr Geduld, als das physische Einfügen der Momentaufnahmen bzw. Episoden aus der Vergangenheit in ein bestehendes Ganzes.

Anbei, wie besprochen, eine Spende für Ihre kulturelle wie soziale Arbeit: das Bewahren, Sammeln und Präsentieren von Sachzeugnissen der Region Albstadt / Ebingen. Über die reine Wissensvermittlung hinaus, sind das lokale Zusammenkommen, Wahrnehmen, Nachdenken bzw. Erinnern - den Weg der eigenen Heimatregion in das „Hier und Heute“ betreffend - nach wie vor unverzichtbar für das WIR-GEFÜHL der örtlichen- und damit auch der Gesellschaft schlechthin. Ich wünsche mir schon immer, dass - generations-übergreifend - mehr „Neugier auf die eigene Herkunft samt der wechselvollen Geschichte Deutschlands und Europas“ entsteht.

Ihnen, lieber Herr Dr. Lichtenberg, persönlich wünsche ich: gute Gesundheit und Schaffensfreude, an Ihrer Seite für das Museum engagierte, ideell gepolte Menschen und wachsendes Echo von draußen!

Mit herzlichem DANK und GRUSS

Wendula Beil